

Erfahrungsbericht – Erasmus an der Kingston University London

Winter 2021/2022

Vorbereitung

Mir war schon am Anfang des Studiums klar, dass ich im Bachelor ein Auslandssemester machen möchte und habe somit schon früh in Erfahrung gebracht, dass viele für Wiwi Studenten das 5. Semester für ein Auslandssemester empfehlen. Im Sommer zwischen dem 2. und 3. Semester habe ich dann richtig angefangen mich zu informieren, und im November dann angefangen, mich zu bewerben, da die Frist da um den Dreh war. Also schon fast ein Jahr vorher. Ich habe mich nicht nur bei dem Erasmus Programm beworben, sondern gleichzeitig auch noch für Unis in Kanada und Südafrika. Vor Weihnachten kamen dann die Rückmeldungen und ich musste mich für eine von drei Unis entscheiden. Letztendlich fiel meine Wahl auf die Kingston University in London, da die Corona Situation mir noch zu ungewiss war, um weiterweg zu reisen. Nachdem man den Platz angenommen hat, geht es dann etwas schleppend voran und alles wirkt noch sehr ungewiss. Man muss viel erstmal abwarten, sollte aber auch darauf achten, sowas wie die Frist, bis zu der man sich noch bei der Uni in England bewerben muss, nicht zu verpassen und alle möglichen Unterlagen rechtzeitig abzugeben.

Einige Monate vorher musste ich auch schon meine Module für das Semester dort wählen. Ich habe in Oldenburg den Schwerpunkt VWL gewählt und dachte deshalb, ich könnte auch einfach nur Economics Module in Kingston machen. Die Partnerschaft zwischen Oldenburg und Kingston ist aber für den Business Studiengang, weshalb man mindestens 2 Business Module dort belegen muss. Die anderen beiden kann man dafür aber frei wählen. Ich musste das dann später nochmal ändern, was ein bisschen umständlich war, da man sich ja das Learning Agreement auch vorher schon unterschreiben lassen muss.

In Ergänzung zu dem Learning Agreement wurde mir empfohlen, auch das „International Learning Agreement“ auszufüllen und unterschreiben zu lassen. Es ist zwar nicht verpflichtend, soll aber die Anrechnung später erleichtern und sollte man deshalb auf jeden Fall machen.

Insgesamt waren das schon einige Dokumente, um die man sich kümmern musste, letztendlich hat sich das aber über einen längeren Zeitraum verteilt, wodurch es gar nicht so viel wirkte. Sowohl an der Uni Oldenburg als auch an der Kingston University gibt es auch gute Ansprechpartner, die einem gerne helfen. Teilweise muss man allerdings damit rechnen, dass man ein bisschen auf eine Antwort warten muss.

Anreise

Ich bin am dem Wochenende bevor die Einführungswoche dort gestartet hat mit Ryanair nach Stansted geflogen, was sehr günstig war. Wenn man genug im Voraus bucht, kann es sich aber auch lohnen, mit dem Zug zu fahren. Von Stansted aus muss dann nämlich noch zwei Stunden mit einem Bus nach London fahren und ist letztlich dann auch den ganzen Tag unterwegs.

Unterkunft

Da auf der Website der Kingston University stand, dass Erasmusstudenten eine Unterkunft in den Wohnheimen von der Uni bekommen, habe ich mich erstmal gar nicht um eine Unterkunft gekümmert. Knapp einen Monat bevor es losging, kam dann allerdings eine Mail, dass die Kapazitäten in den Wohnheimen nicht ausreichen, um die Erasmusstudenten, die nur ein Semester bleiben, aufzunehmen. Ich musste also sehr kurzfristig mir noch ein Zimmer in London suchen und das ist wirklich nicht so leicht gewesen. Es gibt

zwar jeden Tag viele neue Angebote auf Seiten wie Spareroom (das englische WG-gesucht), allerdings bekommen diese dann auch sofort unglaublich viele Anfragen. Insgesamt muss man schon damit rechnen, deutlich mehr für eine Wohnung dort auszugeben, als man es in Deutschland tut. Ich habe mich letztendlich für ein Zimmer in einer 4er WG entschieden. Meine Mitbewohnerinnen und das Haus, das wir für uns hatten waren sehr nett und auch der Preis war voll in Ordnung für London. Das einzige Problem war, dass die Lage nicht sehr optimal war und ich echt ewig überall hingebraucht habe. Ich kann also nur empfehlen, sich rechtzeitig um eine Wohnung zu kümmern, da man sonst auf jeden Fall irgendwo Abstriche ziehen muss.

Kingston University

Kingston liegt ein bisschen außerhalb vom Zentrum Londons und ist ein bisschen wie ein eigener kleiner Ort mit Stadtzentrum. Der Hauptcampus (Penrhyn Road Campus) ist nur wenige Minuten zu Fuß von dort entfernt und mit einer modernen Bibliothek echt schön. Unizeug habe ich hauptsächlich dort gemacht und auch meine Economics Module hatte ich an dem Campus, die Business Veranstaltungen sind dagegen am Kingston Hill Campus, wo man allerdings kostenlos in 15 Minuten mit dem Bus von der Uni hinfahren kann. Wegen Corona waren teilweise die Vorlesungen online, aber die Übungen dazu waren dann in Präsenz, wo man auch gut andere Studierende kennenlernen konnte. Insgesamt nimmt allerdings die Teilnahme von den Studierenden an den Veranstaltungen im Laufe des Semesters ziemlich ab.



Bibliothek am Penrhyn Road Campus

Als Prüfungsleistungen hatte ich zwei Hausarbeiten, eine Präsentation und eine schriftliche Abgabe. Anders als in Deutschland sind diese aber nicht immer am Ende des Semesters, sondern, da dort Module über ein Jahr hinweg belegt werden, sind auch die Prüfungsleistungen etwas verteilt. Da bei Wiwi an der Uni Oldenburg immer sehr viele Klausuren geschrieben werden, fand ich das eigentlich ganz gut, auch mal Hausarbeiten zu schreiben. Man bekommt da auch klare Aufgabenstellungen und Unterstützung, was zum Beispiel Quellen angeht, und startet somit nicht bei null.

Das Auslandssemester im fünften Semester ist ziemlich sinnvoll, da hier bei Wiwi laut Studienverlaufsplan 3 Module für den Professionalisierungsbereich vorgesehen sind, die man sich relativ leicht anrechnen lassen kann. Und auch für die Schwerpunktmodule gibt es viele ähnliche Module in Kingston, die man sich gut anrechnen lassen kann.

Alltag und Freizeit

London ist echt riesig und bietet sehr viele Möglichkeiten. Museen sind kostenlos, Sehenswürdigkeiten gibt es genug und Pubs sind immer gut besucht. September und Oktober ist das Wetter auch eigentlich noch ziemlich gut und man kann die Wochenenden (und vielleicht am Anfang, wenn für die Uni noch nicht so viel zu tun ist auch mal während der Woche) sehr gut für Ausflüge nutzen. Natürlich innerhalb von London aber auch Ziele an Südküste Englands sind nur ein oder zwei Stunden weg und lohnen sich sehr. Außerdem war ich auch in Oxford und Cambridge und habe mir die Stadt und die Unis dort angeschaut. Beide sind gut an einem Tagesausflug zu machen und definitiv sehenswert.



Aussicht vom Skygarden (einer von Londons Wolkenkratzern und wo man kostenlos nach oben kann)

An der Uni in Kingston sind noch sehr viele andere Erasmusstudenten von überall aus Europa, wodurch man schnell andere kennenlernt, Anschluss findet und zusammen Ausflüge machen kann. Dafür ist die Einführungswoche am Anfang auch sehr sinnvoll. Außerdem werden dort auch die ganzen Societies vorgestellt die es in Kingston gibt. Ich fand besonders die Sport Societies sehr interessant, es gibt da viele verschiedene Sportarten und hat da mal die Möglichkeit, was Neues auszuprobieren. Letztendlich bin ich nicht richtig einem Team beigetreten, weil ich dachte das lohnt sich für die kurze Zeit nicht, aber man kann auch einfach nur aus Spaß mitmachen.

Fazit

Das Auslandssemester an der Kingston University war insgesamt eine sehr schöne Erfahrung und ich würde mich sofort wieder dafür entscheiden. Manchmal kann das mit den ganzen Unterlagen bisschen nervig sein und manche Strukturen dort sind bisschen schwierig zu verstehen, aber man darf sich von sowas einfach nicht verunsichern lassen. Ich habe dort unglaublich viele neue Menschen gelernt, echt viel neues gesehen und erlebt und echt viel von dem Uni Leben mitgenommen.